

## **Mangelhafte Finanzaufsicht: der Fall Wirecard**

Dass die Finanzaufsicht in Deutschland nicht mehr leistungsfähig ist, lässt sich exemplarisch und in sehr anschaulicher Weise am Fall Wirecard demonstrieren. Davon zeugt auch die politische Aufarbeitung:

Der sich häufig bis tief in die Nacht hinziehende Fragenmarathon im Wirecard-Untersuchungsausschuss hatte Versäumnis um Versäumnis in der Behörde aufgezeigt, die dem Finanzministerium unterstellt ist. Der britische Finanzanalyst Matthew Earl, der früh auf Ungereimtheiten in der Bilanz des vermeintlichen Börsenstars aus deutschen Landen hingewiesen hatte, brachte es am Freitag auf den Punkt: in der deutschen Finanzaufsicht gibt es zu viele Berufsbeamte und zu wenig Leute, die selbst einmal in der Welt der Banken gearbeitet haben. So viel kann man jetzt schon sagen: in der BaFin fehlt es an Wissen um die Spielchen, die an den Märkten gespielt werden und an Engagement. Im Zweifel war man nicht zuständig.

Der Untersuchungsausschuss hat auch anderswo Mängel und Versagen herausgearbeitet. Auch Abschlussprüfer, deren Prüfer, Kanzleramt und Geldwäsche-Behörden in Bayern stehen blamiert da. Selbst die Staatsanwaltschaft München I glänzt nicht mehr. Ihre Befragung zeigte, wie sie sich von Wirecard-Vertretern einseifen ließ. Sie meldete der Finanzaufsicht, dass eine unsaubere Attacke auf Wirecard zu befürchten sei. Die BaFin glaubte der Räuberpistole. Obwohl die zu Rate gezogene Bundesbank keine Gefahr für die Finanzstabilität erkennen konnte, verhängte sie ein Leerverkaufsverbot für Wirecard-Aktien. Ein verhängnisvolles Signal: es wirkt wie ein Prüfsiegel.

Drei Behördenvertreter haben schon ihre Posten verloren. Neben dem BaFin-Präsidenten Felix Hufeld und seiner Stellvertreterin Elisabeth Roegele traf es Ralf Bose von der Wirtschaftsprüfungsaufsicht Apas. Im Bundestagsausschuss steht die Befragung wichtiger Zeugen noch aus. Für Scholz sind dies unangenehme Aussichten. Sein von ihm selbst verbreitetes Bild als Macher, der sich um jedes Detail kümmert, hat schon gelitten.